



Landkreis Fürstenfeld- bruck

Gesamtnote

2,0

IHK-Standortumfrage
2025

Ergebnisse für den Landkreis Fürstenfeldbruck



München und
Oberbayern

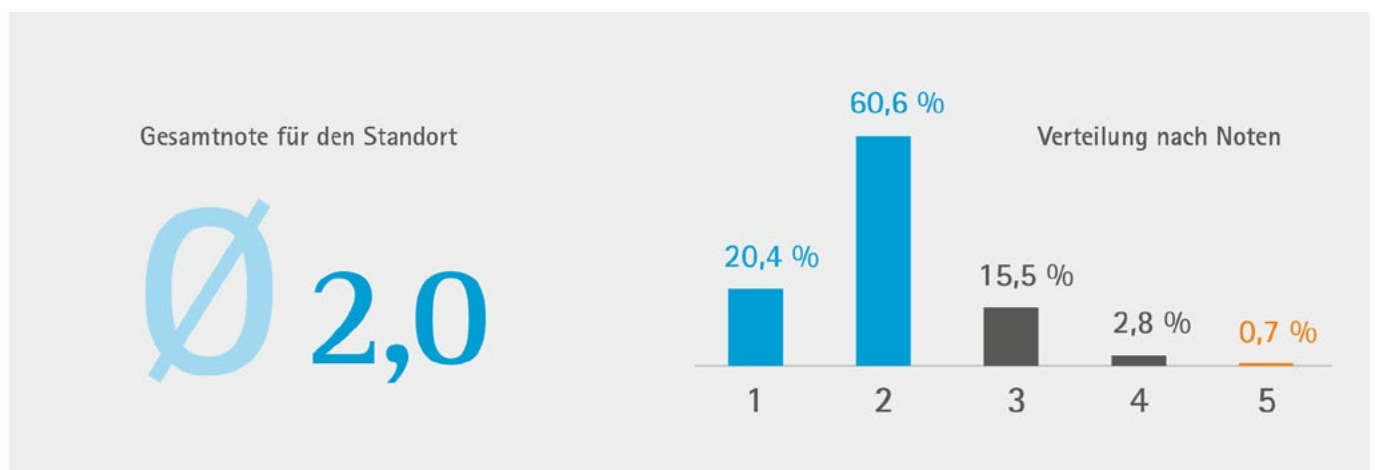
Landkreis Fürstentfeldbruck:

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Fürstentfeldbruck als Wirtschaftsstandort?

Die Qualität eines Standorts ist entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landkreises. Unternehmen treffen Entscheidungen maßgeblich auf Grundlage der lokalen Rahmenbedingungen. Faktoren wie eine gut ausgebaute Infrastruktur, ein funktionierender Arbeitsmarkt, moderate Kosten und eine unternehmensfreundliche Verwaltung schaffen ein Umfeld, in dem Betriebe wachsen und erfolgreich wirtschaften können. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit kommt solchen Standortfaktoren eine besonders hohe Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund wurde im März 2025 bereits zum fünften Mal die repräsentative Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern für den Wirtschaftsstandort Landkreis Fürstentfeldbruck durchgeführt. Aus dem Landkreis beteiligten sich 142 Betriebe an der Umfrage. Ziel der Umfrage war es, die Einschätzungen der Unternehmen zum Standort Landkreis Fürstentfeldbruck zu ermitteln und gezielte Hinweise auf mögliche Handlungsfelder für die lokale Politik und Verwaltung zu geben. Damit leistet die Umfrage einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und Stärkung des Wirtschaftsstandorts.

Insgesamt wurden 49 Standortfaktoren untersucht, die in sechs übergeordnete Kategorien gegliedert sind: Infrastruktur, Arbeitsmarkt und Fachkräfteangebot, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie die Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Die teilnehmenden Unternehmen gaben für jeden dieser Faktoren an, wie wichtig er für ihr Unternehmen ist und wie zufrieden sie damit aktuell sind. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig). Zur Auswertung wurden jeweils die Mittelwerte sowie die prozentualen Anteile der Rückmeldungen herangezogen.

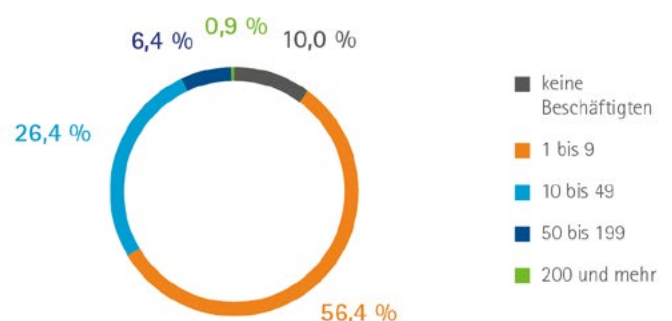


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	18,2 %
	Einzelhandel	7,0 %
	Großhandel	14,7 %
	Gastgewerbe	3,5 %
	Verkehr und Logistik	3,5 %
	Dienstleistungen für Personen	18,2 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	35,0 %

Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

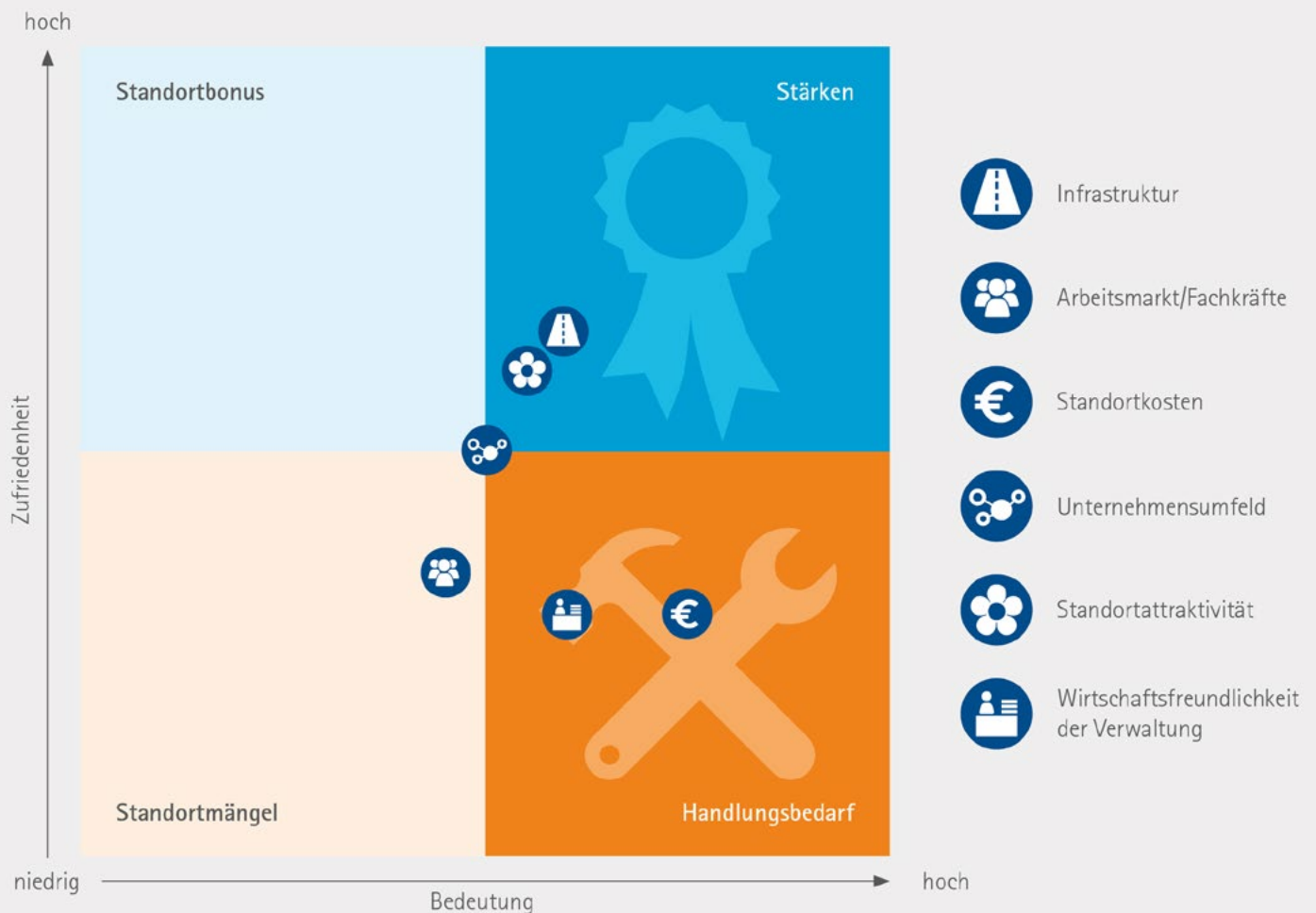


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	1,8	2,3
Energieversorgung	2,0	2,0
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,6	2,5
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	2,9	3,5
Anbindung regionales Straßennetz	1,8	1,8
Anbindung Fernstraßennetz	2,0	1,8
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,2	3,7
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,5	2,5
Anbindung Luftverkehr	3,8	3,1
ÖPNV-Angebot	2,2	2,5
Alternative Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle)	3,9	3,8
Breitbandversorgung	1,6	2,8
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,8	3,2
Mobilfunkabdeckung	1,4	2,8



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	2,1	2,9
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	3,1	3,1
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	2,3	3,2
Verfügbarkeit Auszubildender	3,0	3,2
Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte	3,4	2,9
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	3,0	2,9
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,7	3,0
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,1	2,6
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,6	2,5
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	2,8	3,2



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	1,5	3,0
Energiepreis	1,7	3,2
Personalkosten	1,7	3,4
Gewerbeflächen/Grundstückspreise	2,3	3,8
Büro-/Gewerbemieten	2,2	3,5
Gewerbe-/Grundsteuer	1,9	3,5
Kommunale Abgaben	2,0	3,4

Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	2,0	2,6
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,3	2,5
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	3,0	2,7
Kaufkraft am Standort	2,5	2,7
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,5	2,8
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,7	2,9
Nähe zu Forschungseinrichtungen/Innovationstransfer	3,7	3,0



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	1,9	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,6	2,7
Schulangebot	2,5	2,4
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,2	2,9
Wohnraumangebot	2,1	3,7
Medizinische Versorgung	1,9	2,4
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,5	2,7
Freizeit-/Sportangebot	2,5	2,2
Kulturangebot	2,8	2,5
Image des Standortes	2,4	2,5



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	1,8	3,0
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,2	3,4
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,3	3,4
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,3	3,2
Standortmarketing der Kommune	2,6	3,2
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,0	3,6
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,8	3,7

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Fürstenfeldbruck

Wie es ist

- Der Landkreis Fürstenfeldbruck wird von seinen Unternehmen mit der Gesamtnote 2,0 bewertet und verschlechtert sich damit leicht im Vergleich zu 2023 (Gesamtnote 1,9).
- 81,0 % der Unternehmen bewerten den Standort als „gut“ oder „sehr gut“. Nur 3,5 % beurteilen den Standort im Landkreis Fürstenfeldbruck als „schlecht“ oder „sehr schlecht“.
- Eine hohe Zufriedenheit herrscht bei den Unternehmen, wie auch schon 2023, bei den Standortfaktoren Anbindung an das regionale Straßennetz (1,8), Anbindung an das Fernstraßennetz (1,8) und Energieversorgung (2,0).
- Als Stärken des Standorts sehen die Firmen ebenfalls die gute Anbindung an das Fernstraßennetz, die zuverlässige Energieversorgung sowie die gute Anbindung an das regionale Straßennetz.
- Dagegen sind die Unternehmen weniger zufrieden mit den alternativen Mobilitätsangeboten (z. B. Sharing-Modelle) (3,8), den Gewerbeflächen-/Grundstückspreisen (3,8) sowie der bürokratiearmen Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit (3,7).
- Besonderen Handlungsbedarf sehen die Unternehmen beim Ausbau der bürokratiearmen Verwaltung und der Unternehmensfreundlichkeit, den Personalkosten sowie dem Wohnraumangebot.
- So geben rund 25 % der Firmen an, dass Standortfaktoren das Unternehmenswachstum bereits verzögert haben. Als häufigste Verzögerungsgründe zählen, wie auch schon 2023, der zu hohe Bürokratieaufwand und die fehlenden Gewerbeflächen. Zudem benennen die Fürstenfeldbrucker Unternehmen den Personalmangel als Verzögerungsgrund.
- Dies führte bei der Unternehmensentwicklung der letzten drei Jahre dazu, dass die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft von 21,9 % (2023) auf 14,9 % weiter abnimmt. Dagegen hat sich im Vergleich zu 2023 die Zahl der Standortverlagerungen und -gründungen von 5,3 % auf 17,7 % mehr als verdreifacht.
- Die geplanten Entwicklungen in den nächsten drei Jahren gleichen nahezu den Entwicklungen aus dem Jahr 2023. Die Erweiterungs- und Investitionsbereitschaft für die nächsten drei Jahre sinkt leicht auf 15,1 % (2023: 16,0 %), während weiterhin knapp 71 % (2023: 72,7 %) der Unternehmen keine Veränderung plant.
- Rund 82,1 % der Unternehmen würden sich nochmal für den Standort im Landkreis Fürstenfeldbruck entscheiden.

Was zu tun ist

Bürokratie in den Verwaltungen abbauen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig und vollständig digital abgewickelt werden.
- Eine ermöglichende Verwaltung orientiert sich an den Belangen der Nutzer und unterstützt v. a. die Unternehmen als Poweruser bei der Erledigung ihrer Verwaltungsvorgänge.
- Die Dienstleistungs-/Servicementalität muss ebenso gefördert werden, um den Landkreis Fürstenfeldbruck weiter zu stärken.

Planungssicherheit für Unternehmen schaffen und attraktive Gewerbeflächen bereitstellen

- Ein ausreichendes Angebot an Gewerbegrund ist für expandierende Bestandsunternehmen sowie neue Betriebe existentiell – wenn vor allem klein- und mittelständische Unternehmen sich keine Gewerbegrundstücke leisten können, wird das Wirtschaftswachstum des Landkreises darunter leiden.
- Es muss daher dringend ein ausreichendes Gewerbeflächenangebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis Fürstenfeldbruck bereitgestellt werden, um die gute Entwicklung, potenzielles Wachstum, aber vor allem den Bestandserhalt der Betriebe nicht zu gefährden.
- Es ist ein aktives zukunftsgerichtetes Flächenmanagement gefragt, um den sorgsam Umgang mit der Fläche zu fördern und gleichzeitig Planungssicherheit (schnelle Bebaubarkeit sicherstellen) für die ansässigen Unternehmen zu schaffen.
- Dabei sind interkommunale Flächenentwicklung, rechtssichere Nutzungsmischung und verträgliche Nachverdichtung wesentliche Elemente, um die Flächeneffizienz zu erhöhen. Für eine nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung müssen insbesondere Mobilitätsangebote und regenerative Energieversorgung konsequent mitgedacht werden.

Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

- Wohnraumangebot ist Standortfaktor: Mehr Wohnungsangebot ist eine zentrale Voraussetzung für den Gewinn und die Bindung von Arbeitskräften, auch im Kontext der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte; und entscheidet über die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.
- Es müssen dringend Maßnahmen für den Ausbau von bezahlbarem Wohnraum im Landkreis Fürstenfeldbruck ergriffen werden, um die Nachteile für Unternehmen und deren Mitarbeitenden zu minimieren.

Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Standortfaktoren

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



25,2 %

JA



74,8 %

NEIN

Häufigste Verzögerungsgründe



Hoher Bürokratieaufwand

Fehlende Gewerbeflächen

Personalmangel

Eigenes Angebot für Mitarbeiterwohnen



17,7 %

JA



82,3 %

NEIN

Geplanter Standortwechsel durch Gewerbesteuererhöhung



35,1 %

JA



64,9 %

NEIN

Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten drei Jahren



14,9 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



9,9 %

Verkleinerung



17,7 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



57,4 %

keine Veränderung

In den nächsten drei Jahren



15,1 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



2,2 %

Verkleinerung



11,5 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



71,2 %

keine Veränderung geplant

Stimmen aus der Region

„Mangelnder Wohnraum und zu hohe Mieten verhindern die Einstellung von Personal.“
IT-Dienstleister, 20 Mitarbeitende, seit 2023 am Standort

„Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch fehlende Büroflächen, hohe Genehmigungskosten, übermäßige Bürokratie, unklare Zuständigkeiten und den Mangel an bezahlbarem Personal deutlich erschwert.“
Hausverwalter, 2 Mitarbeitende, seit 1992 am Standort

„Es stehen keine verfügbaren und aus Kostensicht attraktiven Gewerbeflächen für eine Erweiterung zur Verfügung.“
Hersteller, 70 Mitarbeitende, seit 1980 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



82,1 %

JA



17,9 %

NEIN

Was zu tun ist – Kurzfassung



Bürokratie abbauen



Bezahlbare Gewerbeflächen bereitstellen



Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 [ihk-muenchen.de](https://www.ihk-muenchen.de)

Ansprechpartnerin: Chiara Wahler @ wahler@muenchen.ihk.de

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental

Stand: September 2025. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.